

GUCKLOCH

Unabhängig

Transparent

Ehrlich



Ausgabe 13

04 / 2007 2. Jahrgang

Unabhängige Informationen für alle Kolleginnen und Kollegen der BOSCH REXROTH MECHATRONICS GmbH

Ein Jahr ist nicht genug !

Wanderurlaub zu gewinnen !

Wir feiern ein Jahr Guckloch ! Zu unserem Jubiläum möchten wir uns bei unseren treuen Leserinnen und Lesern mit einem Gewinnspiel bedanken.

Als Preis haben wir uns für ein Wochenende zur Erholung und Entspannung entschieden.

Der Gewinn beinhaltet **3** Übernachtungen für **2** Personen im Doppelzimmer mit **3** mal reichhaltigen Frühstücksbuffet für **2** Personen in einem kleinen Luftkurort im Thüringer Wald zwischen Arnstadt und Ilmenau (*eigene Anreise*).



Lasst Euch nach Mehrarbeit und Sonderschichten so richtig verwöhnen im Wellnessbereich mit Sauna, Whirlpool, Solarium und Regendusche. Als Willkommensgeschenk gibt's für Euch, je nach Wunsch, entweder eine Flasche Rotkäppchen-Sekt oder eine Flasche Dornfelder Rotwein. Natürlich haben wir vor dem Gewinn eine kleine Hürde gesetzt. Die Beantwortung der drei kleinen Fragen dürfte aber kein Problem darstellen. Gerne geben Euch unsere Kolleginnen und Kollegen des **TEAM's UTE** Tips, an welcher Stelle die Lösungen zu finden sind.

Nur so viel - wir haben eine Homepage !

www.ute-online.eu

Die Ziehung des Gewinners ist selbstverständlich öffentlich und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Hier die Fragen - Viel Glück !!!

Frage 1:

In welchem Guckloch wurde über die Einführung von Gruppenarbeit berichtet:

- (Kennzahl 12) Ausgabe 3
- (Kennzahl 21) Ausgabe 6
- (Kennzahl 33) Ausgabe 11

Frage 2:

Welcher Kollege des TEAM's UTE ist nicht in der Abteilung MFO4 beschäftigt

- (Kennzahl 42) Udo Heinisch
- (Kennzahl 52) Jürgen Hand
- (Kennzahl 63) Klaus Urlaub

Frage 3:

Welchen Betriebsratsausschüssen gehört das TEAM UTE an.

- (Kennzahl 44) Arbeitszeitausschuss,
Arbeitssicherheitsausschuss,
Entgeltausschuss
- (Kennzahl 67) Kantinenausschuss,
Weiterbildungsausschuss,
Entgeltausschuss
- (Kennzahl 89) Ratio- und Technologieausschuss,
Arbeitssicherheitsausschuss,
Ausschuss für die Öffentlichkeitsarbeit
des Betriebsrates

Bitte schickt die drei richtigen Kennzahlen, als Mail an:

guckloch@ute-online.eu

oder den Abschnitt auf einer Postkarte an:

**Harald Schmitt
Postfach 1455
97404 Schweinfurt**

Teilnehmen können alle Kolleginnen und Kollegen der Bosch Rexroth Mechatronics GmbH, ausser den Mitglieder des **TEAM's UTE** und des Betriebsrates.

Wie üblich ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 16/04/07 00:00 h

Die Kennzahlen lauten:



Arbeit macht reich !

Unsere Gesellschaft sieht sich als Arbeitsgesellschaft, nur derjenige Mensch der arbeitet, wird anerkannt, genügt seiner Bestimmung und ist etwas wert.

Spätestens aber seit Hartz IV und einer Arbeitslosenquote von über 10 % haben es viele begriffen, es gibt inzwischen immer weniger bezahlte Arbeit für die Menschen. Es ist die neue Logik eines Systems, in dem Maschinen und Geld allein den Reichtum zu erwirtschaften scheinen.

Die Zeiten der Sozialromantik sind endgültig vorbei. Es gibt sie nur noch in den Köpfen der Menschen, in einer Zeit die in einem rasendem Tempo Arbeitsplätze vernichtet, dem Menschen Arbeit entzieht, ihn vollkommen überflüssig macht und ihn nur als Werkstoff oder Werkzeug im Produktionsprozess beurteilt und gelten lässt

Nach der Erfindung des Webstuhls mussten bereits unsere Vorfahren diese Erfahrung machen. Heut' zu Tage ist das primäre Ziel die Produktions- und Innovationsprozesse in Gang zu halten. Wer sich dem entzieht, wird schnell alleine gelassen, er wird nicht eingebunden in ein Team, in ein Team dessen einziges Lebensziel und Erfüllung die Steigerung der Rendite ist.



In der DDR und der Sowjetunion sprach man von einem „Kollektiv“ mit dem „Helden der Arbeit“, hier zu Lande heisst es schlicht „Gruppenarbeit“, mit einem meist unpersönlichen und eintönigen Mechanismus.

Dieser Mechanismus trifft auch die langläufig als „Besserverdienende“ bezeichneten Kolleginnen und Kollegen. Sie stehen vermehrt unter einem Erfolgs- und Leistungsdruck, vor allem aber unter einem stetig ansteigenden Zeitdruck. Umso seltsamer und unverständlicher ist es, dass diese im klassischen Sinn Unselbstständigen, obwohl gehetzt und geplagt, nicht auf den Gedanken kommen unfrei zu sein. Unfrei, im Sinne einer eingeschränkten Entfaltung ihrer Persönlichkeit durch die Einbindung in eng abgegrenzte Arbeitsabläufe.

Dabei sein ist alles, um nicht zum immer grösser werdenden Heer deren zu gehören, die dem Tempo nicht mehr standhalten konnten.

Arbeit mag zwar des Menschen Zierde sein, doch der Mensch soll Mensch bleiben - eine freie Persönlichkeit.



In diesem Sinne geht es heute darum, zu einem vernünftiges Verhältnis zu Zeit und Arbeit zurück zu kommen, um die Würde des Menschen zu sichern.

Die freie Zeit, die Muse, das Mensch sein, ist die wahre Zierde der Gesellschaft.

Das meinte Schiller. Das meinte Goethe. Das meinen wir.

Die Aussage das Arbeit frei macht, ist ebenso unwahr, wie die Sprüche, das Geiz geil oder Reichtum schön macht.

Eines ist aber sicher:

Arbeit macht reich — reich an Erfahrung.

DIE SCHWARZE KATZE

Gewerkschaftsgeschichte (1)

In den Anfängen der Arbeiterbewegung (so um 1900) trat auch die Tradition der Direkten Aktion zu Tage. Französische Industriearbeiter warfen Holzschuhe (franz. 'Sabot') in die Maschinen, um sich die benötigten Ruhepausen zu holen. 'Sabot', der Holzschuh (für Sabotage) wurde neben der schwarzen Katze ein gewerkschaftliches Symbol, dass gerade in der CNT (französische Gewerkschaft) als Symbol wieder Einzug gehalten hat



Wildkatzen lassen sich nicht zähmen !

Wildcats nennen deshalb die amerikanischen ArbeiterInnen ihre Kämpfe, die sie außerhalb der Institutionen. z. B. der Gewerkschaftsapparate führen.

Die Schwarze Katze ist auch das Symbol der Industrial Workers of the World (*IWW*), einer organisierten amerikanischen Arbeiterbewegung, Gründung: 1905, Spitzname: Wobblies. Die Schwarze Katze bedeutete „wildcat“ und ist der Begriff für den wilden Streik. Die Wobblies zeichnen sich dadurch aus, dass sie von an- und ungelerten Arbeitskräften getragen werden und nicht nur von Facharbeitern. Die Wobblies sind bereit, für einen miesen Lohn auch miese Arbeit zu leisten und wenden verschiedenste unberechenbare Kampfformen an. Vom Langsamarbeiten bis zu den verschiedensten Formen der Sabotage. Durch die konservative Ausrichtung der etablierten Gewerkschaften, erhalten die Wobblies immer mehr Zulauf und Unterstützung, auch bei uns .

www.wobblies.de



Wie Reichtum Armut schafft

Verschwendung, Arbeitslosigkeit und Mangel

von Karl Georg Zinn

ISBN: 3-89438-249X

Die Summe der Intelligenz auf unserem Planeten ist konstant, aber die Bevölkerung wächst

französischer Philosoph

Herausgeber

Das **TEAM-UTE**
c/o Harald Schmitt
Postfach 1455
97404 Schweinfurt

www.ute-online.eu

